



IG BAU sieht Nachholbedarf bei Neubauten

Bauanträge oft ohne
Bauabsicht

Es wird gebaut: Für 207 Wohnungen gab es im ersten Quartal dieses Jahres in Duisburg eine Baugenehmigung. Die Bauherren und Investoren gaben dabei an, in den Bau von Wohnhäusern gut 28,2 Millionen Euro investieren zu wollen. Das teilt die IG BAU Duisburg-Niederrhein mit. Doch die IG BAU warnt auch vor „zu großen Neubau-Fantasien“: „Nicht hinter jedem Bauantrag, der einen Stempel bekommt, steckt auch eine ernsthafte Bauabsicht. Oft werden Baugenehmigungen nur eingeholt, um damit den Wert des Bau-lands zu heben – um also die Grundstückspreise nach oben zu jubeln“, sagt Friedhelm Bierkant.

Der Bezirkschef der IG BAU sieht beim Wohnungsneubau in Duisburg „noch Luft nach oben“. Insbesondere auch beim altersgerechten Umbau vorhandener Wohnungen bestehe noch „ein enormer Nachholbedarf“. Seniorengerechte Wohnungen seien nach wie vor „Mangelware“. Auch bei der energetischen Gebäudesanierung gebe es noch eine Menge zu tun. Bierkant appellierte an Haus- und Wohnungseigentümer, die Förderprogramme der KfW intensiver zu nutzen. Die staatliche Förderbank (www.kfw.de) biete für den altersgerechten Umbau beispielsweise einen zinsgünstigen Kredit von bis zu 50 000 Euro.